Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 15=35 (1869)

Heft: 46

Artikel: Uebersichtlicher Bericht über die Transformation der schweiz. Gewehre

grossen und kleinen Kalibers in Hinterladung nach dem System

Milbank-Amsler

Autor: Schmidt, Rudolph

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-94335

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Allgemeine

Schweizerische Militär=Zeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

Der Schweiz. Militärzeitschrift XXXV. Jahrgang.

Basel.

XV. Jahrgang. 1869. Nr. 46.

Ericheint in wochentlichen Rummern. Der Breis per Semefter ift franto burch bie Schweis fr. 3. 50. Die Bestellungen werben birett an bie "Schweighauserifche Berlagsbuchhandlung in Bafel" abreffirt, ber Betrag wirb bei ben auswartigen Abonnenten burch Rachnahme erhoben. Im Auslande nehmen alle Buchhandlungen Bestellungen an. Berantwortliche Rebattion: Dberft Bieland und Sauptmann von Elgger.

Inhalt: Uebersichtlicher Bericht über die Eransformation der fcweiz. Gewehre großen und kleinen Kalibers in hinterladung nach bem System Milbant-Ameler. — Uebersicht über ben Inhalt ber ichmeizerischen Militar: Zeitschriften. — Eibgenoffenichaft: Kommission sur Bewaffnung ber Kavallerie. Basel: Kriegsgericht betreffent Scacchi-Righetti. — Ausland: Preußen: Neues Zundnadelgewehr. Berschanzungen. Destreich: Ueber bas neue Avancementsgesch. England: Reue Abjustirung. — Berschiebenes: Giferne Felb-lazarethe. Ueber ben Ginfluß ber neuen Schuswaffen auf die Kriegführung. Der Evans'sche Ambulanzwagen. Das Fechten ber Reiterei au Pferb. Das Befchlagen ber Pferbe nach Goodenough.

Arberfichtlicher Bericht über die Cransformation der schweiz. Gewehre großen und kleinen Ralibers in hinterladung nach dem Snftem Milbank-Amsler

Rudolph Schmidt, Hauptmann, eidgen. Dbercontroleur fur Sanbfeuerwaffen.

In Ausführung bes Bundesbeschluffes betreffenb bie Umanberung ber schweizerischen Gewehre beiber Kaliber in Hinterladung nach dem Systeme Mil= bank Amster erfolgte den 24. April Ordonnanz und Zeichnung für die Gewehre fleinen Kalibers; ben 1. Mai 1867 Orbonnang und Zeichnung für bie Gewehre großen Ralibers, unterm 24. April und 4. Mai bie Borfdriften über Befchaffenheit ber gur Umanderung zulässigen Gewehre beider Raliber und diesen die Vergebung der Arbeit an die verschiedenen Unternehmer.

Es waren zur Transformation vertragsgemäß ver=

1. Tab. I. erste Berträge Gewehre gr. Kalibers 53,200 Nachtrag von Zürich 3,000

Gewehre fl. Kalibers 49,627 noch disponibel 1. Nr. 2192 vom 29. Mai Ge=

wehre kl. Kalibers 2,662 welche Zahl an klein kalibrigen Gewehren in ber Folge noch erhöht wurde

- a) burch einen Mehrvorrath an Gewehren fan= tonalen Eigenthums,
- b) burch fortgesette Fabrifation von Jufan= teriegewehren (ohne Bodenschrauben) Mob. 1863/68.

Die Lieferung der Berschlußtheile, aus englischem Waffeneisen Qual. bestbest, geschmiedet, ward burch Vertrag vom 6. Mai 1867 mit der Schweiz. Industrie=Gesellschaft in Neuhausen vereinbart und diese Theile den Unternehmern vom Bunde geliefert bie Maaße des Patronenlagers modifizirt. Im August

wonach fich ein Transformationsbetrag ergibt von Fr. 18. 20 Ct. pr. Gewehr großen Kalibers, nam= lid Fr. 15. 80 + 2. 40 für Schmiebstude, Fr. 17. 90 Ct. pr. Gewehr fleinen Ralibers nämlich Fr. 15. 80 + 2. 10 fur Schmiebftude, welchem noch bei= zufügen find:

bie Transportfoften,

bie Roften ber eibg. Controle,

ber Munitionsverbrauch burch Erproben unb Ginschießen, und

fpater eingetretene unvorhergefehene Mehrtoften. Der Erhalt der - Modellgewehre ward bem Infrafttreten ber Lieferungstermine zu Grunde gelegt und biefe Modelle verschiebenen Unternehmern gur Anfertigung übergeben.

Bei ber Reuheit ber Arbeit konnte nicht ver= mieben werden, daß diefe Modelle nicht völlig un= tadelhaft erstellt und daher blos als Type zu be= trachten waren, im Uebrigen auf die Vorschriften verwiesen werben mußte.

Unterm 15. Mai 1867 ernannte bas tit. eibgen. Militar=Departement ben Berichterftatter zum Ober= controleur für die Umanderung mit befonderen In= structionen und stellte benfelben unter bie bireften Befehle bes Departements.

Die begonnene Fabrikation erzeigte fich allseitig als eine muhfame und schienen fich bie Unternehmer ohne Ausnahme in der Beurtheilung der Arbeit ge= täuscht zu haben, die weit größere Eractität er= forberte, als von ihnen angenommen wurde.

Angesichts ber nothig werbenben Bermehrung bes Controlepersonals verordnete bas tit. eidg. Militar= Departement im Mai 1867 die Ginberufung einer Anzahl Afpiranten zu einem Cours behufs späterem Eramen, bem bann bie Dienstberufung je nach Er= forberniß folgte.

Im Juli 1867 wurden nach gemachten Erfahrungen

1867 traf bie Berfügung ein, baß biejenigen Gewehre großen Kalibers, beren Schloffe Schlagfebern
mit furzem Oberarm hatten, entgegen früherer Borfchrift zur Umänberung zuläsig seien und im September 1867 verfügte bas tit. Departement eine Uenberung in ber Keihenfolge ber zu transformirenben Gewehre, bahin lautenb, baß bie aus fortgeseiter Kabrifation entstehenben Gewehre Mobell 63
ohne Bodenschraube stets vor vollständigen Gewehren
transformirt und biensttauglich herzustellen seien.

Mit Mübe fonnten bie zum eibg. Schützenfeste in Schwyz bestimmten Gewehre rechtzeitig zusammen= gebracht werben und sah sich bas tit. Departement veranlaßt, an bie herren Unternehmer ein Mahn= schreiben ergehen zu lassen. Die auf ben 5. October anberaumte allgemeine Instructorenschule mußte aus Mangel an transformirten Gewehren auf November verschoben werben.

Die Monatsberichte bes Berichterstatters lauteten bisher noch unbefriedigend, viele Unternehmer waren noch sehr zuruck, anderseits herrschte auch Unsichersbeit in der Function der fertig gewordenen Gewehre, großentheils hervorgerufen durch das ungleiche und unvolltommene Product der Metallpatronen; während mit der eine Sorte die Systeme gut functionirten, war dieß mit einer andern Lieferung nicht der Fall, welche Unsicherheit ungünstig auf den Gang der Umänderung einwirken mußte.

An Beschwerben und Reclamationen aller Art von Seite ber Herren Fabrikanten fehlte es nicht, besonders auch gaben die geschmiedeten Bestandtheile ihnen hiezu Veranlassung, bald waren solche von dem Einen als zu schwach, und wenn stärker von einem Andern als zu stark bezeichnet worden; bald fehlte es an dieser, bald an jener Stelle, Bestandtheile, welche dem Einen vorzüglich dienten, wurden von einem Andern als unbrauchbar bezeichnet.

Den bifferirenden Bedürfniffen wurde möglichst Rechnung getragen, wodurch dann aber auch wirklich differirende Formen entstanden sind. Die da= berigen Reklamationen find namentlich bem Um= ftande zuzuschreiben, daß bie geschmiebeten Beftand= theile beinahe bei jedem Unternehmer einer ver= schiebenartigen Behandlung ausgesetzt und je nach bieser über zu wenig oder zu viel Material an bieser ober jener Stelle geklagt wurde. Namentlich zeigten fich die Ginspannvorrichtungen manchen Orts zu un= vollkommen, während anderseits bem Fabrikanten nicht vorgeschrieben werben konnte, auf welche Beise er zu verfahren habe, indem dieß feine Sache, er bafür verantwortlich war. Die Regulirung ber Toleranzen für neue wie ausgebrauchte Gefenke war geeignet, die Differenzen auf leibliche Weise auszu= gleichen.

Gine größere Anzahl ber ersten transformirten Gewehre kam im November 1867 zum Gebrauch in der allgemeinen Instructorenschule zu Thun, wobei verschiedene Mängel und Nachtheile zu Tage traten, die theils dem Systeme selbst, theils unvollkommener Ausführung, nicht wenig aber auch der noch sehr geringen Munition zugeschrieben werden mußten, auch großentheils bereits von der eidg. Controle

beobachtet und burch biefe einem tit. eibg. Militär= Departemente zur Kenntniß gelangt waren. Folgt nähere Aufzeichnung:

Bortommniffe.

- 1) Abreißen ber Schließklappe mit Bruch eines ober beiber Schainiersbacen, theils auch tim Hulfenbruch am Gewindenbe begleitet.
- 2) Auftreiben ber rechten Klappen= wand ober Auf= reißen berfelben.
- 3) Aufreißen bes Rlappenscharniers.
- 4) Brechen ber Auswerferfeber.
- 5) Heraustreiben bes Schlagstiftes.
- 6) Brechen bes Auswerfers.

7) Gehinderte Function.

8) Versagen bes Auswerfers.

9) Vorzeitige Zündung. Urfache.

Den Vorkommnissen 1—5 ging in der Regel 6, Auswerferbruch, voran; diesen konnte bewirken: das Lostrennen des Patronen= bodens dei mangelhaftem An=schluß der Klappe oder Fehler der Patronenhülse selbst; zu viel Spiel um den Auswerferhaken (zu großer Einschnitt im Lauf) und daheriges Durchlöchern der Patronenhülse; zu tiese Auswerferbahn und daheriges Zu=rückweichen des Auswerfers.

Entsteht burch bie eine ober an= bere Veranlaffung eine Deffnung der Patronenhülse, so machen sich bic Pulvergafe auf bas Verfchlußfustem geltenb, ber Auswerfer kann dabei gebrochen und in ben Auswerferfeberschlit getrieben werben, Bruch biefer Feber, Auf= reißen ber Seitenwand und Ab= reißen ber Rlappe bewirken. Es ift babei zu erwähnen, baß in allen Källen woe'n Abreißen ber Rlappe vorfam und es zeigte fich bieß auch ausschließlich beim fleinen Kaliber nicht ber Reilverschluß verfagte, fonbern die Rlappe aus ben vor= bern Sulfenwinkeln getrieben wurde, hiedurch auch Sulfenbruch beim Bewinde bes Laufes ent= ftehen fonnte.

Theilweise auch wurd en größere Nachtheile baburch veranlaßt, baß ein Auswerferbruch unberücksich=tigt gelassen und eine weitere Batrone abgefeuert wurde, wobei selbstverständlich die Patronen=hülse an der Stelle, wo der Auswerferhaken fehlte, eine Deffnung erbielt.

- 7) burch Aufblähen ber Sulfe bei ju großem Spielraum um ben Auswerferhaten ober Zuruck= weichen beffelben; zu wenig to= nifches Batronenlager.
- 8) Gleich 7, ferner zu weiter Durchmeffer bes Randgesenkes; unrichtige Stellung und mangel= haftes Spiel bes Auswerfers; Rostrennen bes Batronenrandes; mangelhafte Funktion ber Auswerferkeber.
- 9) Durch zu weit vorschlagenben Schlagflift; eingerofteter, verharzter, verkeilter, nicht rudbe= weglicher ob. gebrochener Schlag=

10) Berfagen ber Zünbung; Nach= brennen, (lang= fames Feuer.)

11) Erschwertes Deffnen ber Klap= pe.

- 12) Bon felbst Deffnen ber Klappe burch ben Schuß.
- 13) Brechen bes Schlagstiftes.
- 14) Aufblähen u. Berften bes Laufes.

15) Vorschieben ber Patrone mit Zurücklassung bes Auswerfers.

stift; burch beschäbigtes Nandgefenk oder sonst gehinderten Gintritt der Patrone; zu enges Randgesenk oder zu starker Durchmesser des Batronenrandes.

- 10) Durch Batronen ohne Zündsfat, mit verdorbenem Zündsat ober unrichtiger Composition besselben, mangelhafte ober stellenweise zu enge Höhlung des Wulsstes, unrichtigen ober zu schwach geführten Schlag durch den Schlagstift.
- 11) Unrichtige Construction ber Hülfenwinkel und Keilanschluß; fehlerhafte Keilachsenstellung; zu wenig Spiel ber Scharnierschraube und Krümmen berfelben; zu knappe Dimension bes Patronenlagers, namentlich Tiefe bes Randgesenkes; Aufblähen bes Hülsenbodens.
- 12) Befchränkte sich ausschließ= lich auf groß Kaliber und bei zu aufrechten Hülfenwinkeln ober mangelhaftem Keilanschluß an biefelben.
- 13) Borzugsweise und sehr häusig bei groß Kaliber in Folge zu geringer Führung im Stollen; zu tiefem Einschnitt für die Schraube eventuell zu hoch gesbohrten Schraubenloch.
- 14) Durch Fehlen des Bulvers in einer Patrone, der Zünds
 sat genügt um das Geschoß im
 Lauf vorzuschieben, im Massens
 feuer kann der geringere Knall uns
 bemerkt bleiben, die leere Hüsse
 ausgeworfen und ohne zu wissen
 baß ein Geschoß sich im Laufe
 besindet eine neue Batrone geladen werden, welche dann Zers
 störung des Laufes bewirkt.
- 15) Durch zu furzen Auswerferhaken, Zurückweichen, unrichtige Stellung ober zu viel Spiel besselben; zu schwacher Durchmesser bes Batronenrandes. Kleinere Unvollkommenbeiten.

In Betracht der Sachlage beschloß baher bas tit. eibg. Militar=Departement:

- 1) bie geeigneten Constructionsverbefferungen vor= nehmen zu laffen;
- 2) unmittelbar nach beenbigter Instructionsschule einen Cours für Fabrikanten und Controleurs in Thun abzuhalten, um bei Vorlage der Beschäbigungen und durch persönliche Untersuchungen ihnen richtigere Auffassung des Systemes beizubringen und Sinshaltung der nöthigen Cractikat sowohl in Ausführung der Arbeiten als deren Controle einzuschärfen.
 - 3) In der Patronenfabrifation bie nothigen Ber=

stift; durch beschädigtes Randge= | vollkommnungen mit aller Beforderung herbeizu= senk oder sonst gehinderten Gin= | führen.

Die vom Berichterstatter einem tit. eibg. Militär= Departemente im December eingereichten Mobifita= tionsvorschläge beschlugen:

Brof Raliber :

Schlagstift: Verfürzung bes vorbern konischen Theils von 27 Mm. auf 14,4 Mm.;

Bermeidung bes scharfen Andrehens beim Ansat;

Berlegung bes Schraubeneinschritts, Beginn 4 Mm. vom Ansatz und bamit verbunden;

Berlegung ber Schlagstiftschraube unter bie Bremsfeber.

Alein Kaliber:

Berschlußhülse: Auswerferbahn bem neuen Auswerfer conformirt (äußere Fläche vorn nicht abgeschrägt).

Schließflappe: Erweiterung bes Scharnierschraubenlochs im Durchmeffer um 0,2 Mm.;

Schlagstiftbohrung, chlindrischer Theil 1 Mm. tiefer für den mobifizirten Schlagstift, und 0,2 Mm. weiter behufd ungehindertem Spiel; Fortsehung des Gastanals rechts bis zum Auswerfersederschliß.

Schlagstift: Bertürzung bes vordern Konus um 1 Mm. behufd Berstärfung ber Aufschlagstäche;

> Bermeindung bes scharfen Anbrehens beim Anfat.

Answerfer: Veränderte Form bes hakentheils, Rückseite ohne Abschrägung; ha= fen abgeschrägt zum Zwecke ge= ringerer Tiefe bes Ginschnitts im Batronenlager.

Auswerferfeder: Berlängerung berfelben um 1 Mm. behufs fichererer Function.

Batronenlager: um 0,1 Mm. fonischer, zu besserem Austritt ber Huswerferhaken
siesem conform abgeschrägt, Deffnung vermindert.

In Bezug auf Material und Behanblung besselben: Auswerfer: aus gutem zähen Feberstahl (statt Gußstahl); ber Haken beim Schmieben abgebogen; nicht gehärtet.

Einfah: bas Einsehen hat in der Weise zu geschehen, daß der Kopf der Berschlußhülse, namentlich die Scharnierbacken, das Scharnier der Klappe und der Keilgriff möglichst mäßig, die der Neibung ausgeschten hintern Flächen für den Keilverschluß wie der eigent= liche Keil selbst möglichst hart einge= seht werden.

> Eden und Schärfen sind zum Behufe völlig ungehinderter Handhabung überall zu vermeiben.

Das tit. eibg. Militär=Departement ertheilte biesen Mobisifationsvorschlägen wie auch ben Toleranzbestimmungen bie Genehmigung burch Borschrift vom 4. Januar 1868 und fügte benselben nach vorgenommenen Bersuchen bie Befestigung bes Pußstockes bei.

Diese Abanderungen erzeigten sich balb als wirtsam und auch in der Fabrikation der Batronen traten successive Bervollkommnungen ein.

Bon biesem Zeitpunkte an konnte bie Transforsmation als auf richtigem Wege und mit Möglichkeit raschen Borschreitens angesehen werben, und wurde auch vom tit. Departemente kein zur Förderung geeignetes Mittel zu benützen unterlassen, wie 3. B.

bie Bestimmung, daß von den Fabrikanten der Gewehre Modell 1863 nur noch fertig transformirte Gewehre abgeliefert werden durften; der Auftrag der Beschaffung von überall mangelnden Auswerfer und Schlagstift durch Bermittlung der Obercontrole;

bie Bestimmung, daß verschiebbare das Umänderungssystem nicht beschlagende Reparaturen nachträglich in ben Kantonen vorzunehmen seien:

bie Verfügung, daß nicht mehr jedem Gewehre großen Kalibers je ein Borraths=Schlagstift und Auswerfer beizugeben, sondern den Kan= tonen ein Vorrathsquantum von 20 % zu liefern sei u. s. w.

In ber Anzahl ber zu transformirenden Gewehre, sowohl als in der Bertheilung derselben an die Unternehmer traten Veränderungen ein, indem sich im Mai 1868 das tit. eidg. Departement gegenüber den tit. Kantonen bereit erklärte, einen Mehrvorrath an Gewehren kleinen Kalibers, kantonalen Eigenthums, ebenfalls auf Bundeskosten umändern zu lassen, sowie mehreren Unternehmern die Verträge abnahm, um sie an andere Fabrikanten zu überstragen, worüber Tabelle I. die Details nachweist.

Während bis Ende Februar 1868 erft

Stud 2,945 Gewehre beiber Kaliber umgeanbert waren, erreichte ber sich mit jedem Monate steigernbe Zuwachs im Monat August:

" 15,673; und waren bis Ende August bereits " 68,120 transformirt. Kraft ber Berfügung, ben tit. Kantonen in Ermanglung ihrer eigenen Gewehre, solche ab eidg. Depot zu liefern, konnte bann auch allen Berlangen bezüglich ber zu ben Coursen benöthigten Gewehre entsprochen werden.

Bei Festsetzung ber befinitiven Anzahl umzuändernder Gewehre großen Kalibers, welche erst im Berlaufe der Transformation vorgenommen werden konnte, wurde nach erhaltenen Berzeichnissen aus den tit. Kantonen, welche die Bereithaltung von zusfammen:

67,772 melbeten, bieses Quantum vom tit. eibg. Departement auf Grund ber Berträge nam= lich auf

53,200 Stud reduzirt und zwar im Berhaltniffe zum Bundestontingent ber Kantone.

Diefer Regulirung folgte bann auch bie gänzliche Einstellung ber Fabrikation von Gewehren Mobell 1863/68 und nachbem ber Bestand ber Gewehre kleinen Kalibers keiner Beränderung mehr ausgesetzt war, die Modistation der Umänderungsverträge nach Maßgabe der bisherigen Leistungen der verschiedenen Unternehmer der Umänderung klein kalibriger Geswehre, vide Tabelle I.

Diese Aufftellung erlitt eine weitere Veränderung durch den Ausfall der Stuper Modell 1851, von beren Umänderung das tit. eidg. Militär-Departement abging, nachdem es sich erwiesen hatte, daß bei dem schwächeren Drall derselben und Verfürzung des Laufes die Treffsicherheit sich wesentlich verminderte.

Die Totalzahl ber auf eibg. Depot gekommenen Infanteriegewehre Modell 1863/68 vertheilte sodann bas tit. Departement im Berhältnisse bes Bundesskontingentes auf die tit. Kantone, wie aus Tabelle II. zu ersehen ist.

Die Transformation ber groß kalibrigen Gewehre war mit Jahresschluß 1868 beenbigt und weist lant Tabelle I. ein Effectiv von Stück 56,369 (incl. Spezialvertrag mit Zürich) umgeänderten Gewehren.

Die Umänberung ber flein kalibrigen Gewehre konnte mit Ende Februar 1869 als beendigt angesehen werden, indem später nur noch wenige Unternehmer burch Rücktand ober neuere Verträge damit beschäftigt blieben, die letzten bis Ende August. Es ergibt sich schließlich an transformirten Gewehren kleinen Kalibers ein Gesammttotal von Stück 76,676, vide Zabelle I. und II.

Ueber die Sattung der Gewehre kleinen Kalibers, beren Anzahl, Herfunft und Bertheilung enthält Tabelle II. die näheren Angaben.

Von unvorhergesehenen Mehrarbeiten find nament= lich zu ermähnen:

- 1) die Arbeit am Schlofblatt der Gewehre großen Ralibere;
- 2) ber Erfat einer großen Anzahl zu schwacher Sahn an Jägergewehren und Stutern;
- 3) bas Anbringen ber Putiftockhalter an ben Gewehren kleinen Kaliber;
- 4) bie Abanberung ber zu breiten Schraubenzieher auf 4 Mm. Breite;
- 5) bas Umgraduiren der Bifire der Gewehre kleinen Kalibers nach Erforderniß für die neue Patrone;
- 6) bie Herstellung ber Gewehre und Systeme großen und kleinen Kalibers, welche vor der Mosbisitation vom 4. Januar 1868 angefertigt waren nach modisizirter Construction und verbunden mit ber vom tit. eibg. Departemente angeordneten Nachsbesserung der Gewehre aus erster Fabrikation.

Qualitat der Waffen.

Die schweizerische Umänberung nach bem Systeme Milbank-Amsler barf als eine "gelungene" bezeichnet werden und es haben sich die Gewehre beiber Ka-liber, entgegen ben anfänglichen Beurtheilungen, bei ber Truppe allgemeines Zutrauen erworben.

Die Bewehre beider Raliber find, in ihrer nun=

mehrigen Beschaffenheit, wenn auch bloß umgeanberte, gleichwohl kriegstüchtige hinterlabungsgewehre, die alle wünschbare Sicherheit gewähren und, mancher neuen hinterlabungskonstruktion ebenbürtig, kaum von einem andern Transformationssysteme übertroffen werden.

Dauer der Umanderung.

Mit billiger Berücksichtigung ber eingetretenen Mobisikationen und baherigem erst später eingetretenen sicheren Borgehen, ber unvorhergesehenen Mehrarbeiten, wie der überhaupt schwierigeren Arbeit, als vorausgeseth wurde, ist die Aufgabe der Unternehmer der Transformation mit wenigen Ausnahmen in befriedigender Frist durchgeführt und es darf hervorgehoben werden, daß die schweizerische Wassen=industrie beträchtliche Leistungsfähigkeit bietet.

Die größte Bewegung fällt:

für Umanderung der groß kalibrigen Gewehre auf die Monate April bis September 1868, für Umanderung der klein kalibrigen Gewehre auf die Monate April bis December 1868, und es ist auch, wiederum mit wenigen Ausnahmen, die bei der Modisikation der Verträge vom eidg. Departemente in Aussicht genommene gleichzeitige Beendigung erzielt worden.

Die Details der Leistungen der an der Transformation betheiligten Stablissemente und Controlen enthalten die Monatsrapporte, Tabelle I. und Schlußbericht.

Shlugbericht.

Angesichts der bedingten Nothwendigkeit einer möglichst kurzen Entwaffnungsperiode war nicht auszuweichen, daß in manchen Richtungen nicht alles Wünschbare erreicht werden konnte und während es vortheilhaft erschien, die Transformation an vielen Bunkten der Schweiz gleichzeitig vorzunehmen, bot diese Verzweigung der Arbeit, der weite Kreis der beschäftigten Werkstätten auch manche natürlichen Schwierigkeiten, namentlich die Zutheilung ganz geringer Quantitäten und daherige Unmöglichkeit einer ständigen Controle.

In Bezug auf bie eidg. Controle, glaube ich, es aussprechen zu burfen, baß bieselbe im Ganzen genommen ihrem Zwecke entsprochen hat. Gine Bergleichung ber Thätigkeit ber einzelnen Angestellten kann, ber gegebenen Berschiedenheit ihres Wirkungsfreises wegen nicht aufgestellt und es muß baher auf die hierauf bezüglichen monatlichen Rapporte und Berichte hingebeutet werden.

Der größte Bestand ber eibg. Control=Angestellten für die Produkte ber 25 Umanderungsunternehmer fällt auf die Monate Mai, Juni und Juli 1868 mit einem Effectivbestand von:

3 Controleurs I. Classe,
2 " II. "
8 " III. "
12 provisorische Controleurs und

Die Leitung der Umanderungsbewegung umfaßte neben:

a. ber technischen Aufficht;

20 Behülfen.

b. Bureauarbeiten:

Buchhaltung: 30 Register für Kantone, Fabrifen und Kontrolen,

Corresponden z: Nummern 11,650 abgefandte, in 25 Bücher copirte amtliche Schreiben; eine Anzahl Schreiben "zum Bericht" auf dem Objecte selbst beantwortet und eingetragen; Abschriften, Kreisschreiben, Tabellen u. s. w.;

Registratur: 12,000 eingegangene amtliche Zuschriften von Behörden, Fabrifen und Controlen;

Rapportwesen: monatliche Rapporte über Bersendungen: Situationerapporte in tripplo über Umänderungsmutationen, nebst tabellar. Zusammenstellungen;

Fournituren: für eigenen Bedarf, als auch an Fabriken und Controlen, (Fracht= briefe, Napport und Nechnungsformu= lare, Register u. f. w.);

Rechnungswesen: jeweilige monatliche Befoldungs-Etats ber eibg. Controlan= gestellten; 1580 visirte, betaillirt ein= getragene Rechnungen.

c. Magazin: Beschaffung von Bestandtheilen; Singang, Controle und Ausgang von Modellgewehren, Berisitationsinstrumenten und verschiedenen Bestandtheilen, worunter:

```
Beichaffung. Controle.
von Stud
   52,389
                36,134 Schlagstift groß Kaliber,
  103,000
               82,356
                                  flein
   12,655
                8,400 Auswerfer groß
  100,989
                85,371
                                  flein
               71,020 Butftochalter,
   71,254
     1,000
                 1,000 Wischer,
      565 neue 8,899 neue u. umgeanderte Schrau=
                       bengieber,
     2,000
                 2,000 Sahn,
     2,595
                        Auswerferfedern,
                       Bremefebern.
     5,295
```

Repartition und Versenbung ber eingegangenen Ge= genstänbe an Kantone, Fabrifen und Controlen.

Bur Beforgung ber Geschäfte ber Obercontrole war bem Berichterstatter beigegeben:

Gin Secretair und ein Behülfe (Lehrling).

Dem vorstehenden Berichte sind nachbezeichnete Atteste beigefügt, welche sowohl über ben Gang als das Product der Umanderung ihre Befriedigung aussprechen.

Schaffhausen, Ende August 1869. **Rudolf Schmidt,** Hauptmann.

```
Folgen 17 Attefte von:
                              vom 30. Apr. 1869
1. Beughausbir. in Burich,
2. Beughausverm. " Teufen,
                                    30.
                                     2. Mai
3.
                    Schaffhaus. "
                  "
                                     3.
                    Appenzell,
4.
                                     7.
5.
                    Chur,
                  "
                                    10.
6.
                    Bug,
7.
                                    10.
                    Luzern,
                                         "
                                "
                  "
                                    31.
                    Sarnen,
                  "
                                    29. Juni "
9,
                    Narau,
```

1 0.	Beughausverm.	in	Glarus, vi	om	30.5	Juni 1	869
11.	"	"	Bafelftabt,	"	1.	Juli	n
12.	"	"	Solothurn,		2.	"	"
13.	"		Bellingona,	,,	2.	"	"
14.	"		Freiburg,	,,	3.	"	"
15.	H	"	St. Gallen,	,,	8.	Sept.	"
16.	n	"	Genf,	"	13.	"	"
17.	Militärbepart.			"	24.	"	"
	(Hierzu	die	beiliegenden Ta	belle	n.)		

Nebersicht über den Inhalt der ichweizerischen Militar-Beitschriften.

Revue militaire suisse Mr. 17 bis 19. General Jomini von Ct. Beuve. (Fortsetjung.) Der Krieg in Ruglant 1812 feste Jemini in eine einigermaßen falfde Stellung gegenüber bem ruffifden Raifer, in beffen Dienft er treten wollte und ber ibm nur Gutes erwiesen. - Seine wirtlich angegriffene Besundheit war jetoch nicht nur ein Borward, in einer Beife fich verwenben zu laffen, in ber er nicht bireft beim Angriffe betheiligt wurte. Er murbe zuerft jum Gouverneur von Wilna ernaunt, in welcher Stellung er fich jeboch ber allzugroßen Mengftlichfeit wegen, bie er bezüglich ber ihm obliegenben Beifchaffung gewiffer Armeebedurfniffe zeigte, vom Raifer icharfen Sabel 3 gog, ichließ lich mit bem Brafitenten bes Gouvernemente Lithauen überwarf, und bann auch balb nach Smolenet verfest murbe. Jemini hatte fid feinen Augenblid Illufionen über ben Ausgang tes Felbjuges gemacht In Smelenet gelang es ihm benn auch , burch Bufammenraffen einiger Borrathe ber im Rudzug begriffenen Armee einige Dienfte zu leiften; fowie auch, vom Raifer berathen, burd, gute Rathe uber bie beim Rudzuge einzuschlagente Rich tung. Un ber Berefing murbe er von einer beftigen Lungen, entzundung ergriffen und mare beinahe in einer Butte, nahe ben Bruden, hulflos liegen geblieben. Er erholte fich jeboch und erhielt einen 3monatlichen Urlaub zur Berftellung feiner Gefunt beit. Rad Baris gurudgefehrt verlangte er wieberholt ein felbft: ftantiges Rommanto, erhielt es jetoch nicht (Berthier fcheint es verhindert zu haben), fondern murbe wieder Ren, mit bem er fich ausgesohnt hatte, ale Generalstabschef bes III. Kerps zugetheilt.

Jomini fteht somit wieber an ber Spipe bes Stabes bes Marichalls Ren, und zwar vom 4. Mai 1813, bem Tage nach ber Schlacht bei Lugen, an, welcher balb bie Schlacht bei Baugen folgen follte. Diese gewinnt (21. Mai) Ren, indem er bie guten Rathe Jomini's befolgt, tenn bie Bewegungen, burch bie Ren's Rorps zum gunftigen Ausgange ber Schlacht beigetragen haben, waren lange begonnen, bevor Ren, am 19. Mai, burch einen Bauern ben mit Bleiftift gefchriebenen Befehl Napoleons biegu erhalten batte.

Der ber balbgewonnenen Schlacht bei Bauben nun folgenbe Waffenstillftand ift ber Beitpunkt, in welchem fich Jomini's Schidfal mandte (4. Juni bis 16. August 1813). Trepbem allgemein anerfannt wurde, wie großen Antheil er am gunftigen Ausgange ber Schlacht gehabt, war man mit Jomini im hauptguartier gu Dreeben fehr ungufrieben, theile, fo hieß es, weil er gewiffe Situations-Raporte nicht rechtzeitig eingefandt, theils weil er un: taugliche Offiziere weggeschickt hatte. Berthier , Jomini's unverfohnlicher Feind, erwirkte einige Tage Arreft fur ihn. Dieß icon verfette ihn in einen Buftand großer Aufregung, und als am 13. August ber Armee-Befehl ericbien, burch welchen bei 700 Offiziere beforbert wurden, und er fich nicht unter biefer Bahl befand, faßte er ben enticheibenben Entichluß, bie Abler gu mech feln und in ruffifche Dienfte übergutreten.

Der Bericht bes Oberft Borgeaub, Oberinftruftor bes Rantons Waadt an bas Militar Departement bes Rantons erhebt fich in beißenbem fpottifchem Style gegen bie Beauffichtigung ber Retrutirung burch bie Bunbesbehorben und die Gintheilung in 3 Rlaffen (Auszug, Referve und Landwehr) von gleicher Ctarte, bie er cher in nur zwei Rlaffen,

20. bis 32. Altersjahre, und bie Referve ober bie fantonalen Streitfrafte, bie Leute vom 32. bis 44. Jahre in fich begreifenb, eintheilen mochte. Die cibg. Armee (Auszug), wie fie Dberft Borgeaub zu bilben vorschlagt, ware nach ihm gum regelmäßigen Rriege, bie tantonalen Armeen (Referve) bagegen jum Buerillas Lanbfturm Banben Rriege bestimmt.

Der Bericht erhebt fich ferners: gegen bie vorgeschlagene Bertheilung ber taftifden Ginheiten unter bie Kantone; gegen bie Bestimmungen über Bilbung, Bablart und Beforberungsart ber Offiziere; gegen ben Zwang einen Grab annehmen zu muffen; gegen bie militarische Jugenbergiehung und bas gezwungene Urbeiten ber Offigiere außerhalb bee Dienftes; gegen bie Centras lisation ber Instruction ber Infanterie; gegen bie Ernennung bes Beneralftabechefe burch ben Oberbefehlehaber; gegen bie §§ 98, 102, 178 bes Projettes; gegen bie Aufhebung bes Rorporales Grades; gegen bie Aufhebung ber verschiebenen Lieutenants: Grate; gegen bie Aufbebung einer ber Stabsoffizieroftellen im Bataillon; gegen bie Berminberung ber Bahl ber Offiziere in der Rompagnie; die Schwächung ber Spiele in den Rom: pagnien; die Bestimmung , daß die Fahne burch einen Unteroffigier ju tragen fei; gegen bas Streben nach Centralisation und bie Berfaffungewibrigfeit bes Projettes. (Fortf. folgt.)

Cidgenoffenfchaft.

(Rommiffion fur Bewaffnung ber Ravallerie.) Bur Prufung und Begutachtung ber Frage ber Bewaffnung unserer Kavallerie mit Karabiner wurde vom eidgen. Militärbepartemente eine Rommiffion niebergesett, welche fich in ber zweiten Boche Novembers zum erften Dale vereinigte. Soffen wir, baß biefelbe in ihrer Dehrheit ber Ginführung bes Rarabinere gunftig fein, und bag ber bobe Bunbedrath und bie nachfte Bunbesversammlung beren Unsichten zu ben thrigen machen und beren Untrage genehmigen werben.

Bafel. Bie befannt, war es Spim. Righetti , burch ben Dberit. Ecachi erichoffen murbe. Righetti murbe vom Rriegs gericht von ber Anflage, "Scachi burd Unversichtigfeit getöbtet ju haben", vollständig freigefprochen.

Die Bael. Radr. enthalten ein "Gingefandt", bas folgentermaßen lautet : "Die friegegerichtliche Berhandlung in Sachen Scacchi-Righetti hat mit vollständiger Freifprechung bes Angeflagten geendigt. Dieß mag fur ben lettern und feine Freunde bie Sauptfache fein, fur bas übrige Bolt ift es Rebenfache und bie Bauptsache bagegen, bas, worauf alles antommt, ift : Rann bas Urtheil ale ein richtiges anerkannt werben? Rann man gu bem Berichte bas Bertrauen begen, bag es ben mahren Sadyverhalt ertannt und nach gewiffenhafter Brufung beffelben fein Urtheil gefällt habe?

Bir wollen nicht bavon reben, bag Gefdwornengerichte an fich nicht baffelbe Butrauen einflogen tonnen, wie ftanbige Berichte, fintemal die Ausübung bes Richteramtes fo gut eine Lehrzeit erforbert, wie irgend ein anderer Beruf; wir befdyranten uns auf ben vorliegenden Fall und indem wir ber Schilberung von Buhörern folgen, muffen wir une vor allem wuntern, daß bie Leitung bes Berichts einem Manne übertragen wurde, ber ein großer Belehrter fein und einen hohen Rang im eibg. Juftigftab befleiben mag, ber aber von ber Fuhrung einer Berichteverhandlung und von Unwendung ber Befete wenig zu verfteben icheint. Gobann wird behauptet, bag vier Rameraben bes Ungeflagten als Befchworne fagen, welche vorher eine Betition ju Gunften bes Angeklagten an ben Bunbesrath gerichtet hatten, eine Sanblung, bie an und fur fich löblich fein mag, welche aber bie Betreffenben unfähig macht, ale Beschworne zu richten. Es ift unzweifelhaft ein Sauptfehler, bag biefe nicht retufirt wurden. Gin fernerer grober Berftog ift ter Umftanb, bag mahrend ber Paufe ber Ungeflagte mit ben Geschwornen vertehrte und ihnen ben Dechanismus bes Betterligewehres erflarte, naturlich in einem ihm gufagenben Ginne, und bie Befdmornen waren nato genug, fich bieß gefallen gu laffen und fid, überbieß mit feinen Erflarungen namlich ben Auszug ober bie eibgenöffische Armee, bie Leute vom I zu begnügen, anstatt einen unbetheiligten Sachverstänbigen abzu-

Uebersicht der Umänderungsbewegung vom Beginn bis Schluß.

			Erfie Be	rträge.			Quan	ıtum.		Moi Beri	ifiz. räge.		Quar	ıtum.								M o	nat)	ige	91 6	lief	eru	n g e	n.						Zotal.
Unternehma	T	in.	<u>*</u>	be6 ehre	urs chr.		. 8	ë .		ber t.	ut, chr.		ē	S. Sem.	٠,	867.					1	8	8.	1						1 :	86	Đ.			<i>હે</i>
	••	Datum ber Repartition.	Lieferungs: Termin.	Empfang bes Mobellyewehrs	Prèlaz-Bur: nand-Gewehr.	Stuber.	Jäger: Gem.	Infant.: Gew. Medecil 1863/68.	Total.	Empfang b mobif. Vorfctit.	Prélaz-Bur- nand-Gewehr	Stuher.	3åger: Gew	Infant. : Gew. Debell 1863/68.	Total.	bis Enbe 1867	Januar.	Februar.	Mārz.	Npril.	Mat.	Sum.	Kuauft.	Ceptbr.	October.	Roobt.	Dechr.	Januar.	Februar.	März.	Mpril.	3mmt.	Suff.	Nuguft.	Cffectiv
											(Se	wehre	groß	en K	aliber	5 .																			
Eicher Wyß & Cie. Seein & Wid Gebr. Sulzer	Burich Bafel Winterthur	1867 Mai 7	Entel 867 6 Monat		22,000 12,000 10,000	_	=	<u>-</u>	22,000 12,000 10,000	1868 Januar "	8,000 14,000	=	=	-	22,000 8,000 14,000		183	293 35 544	72 988 2	394 183 2	395 31 677 19 313 31	46 1: 37 2:	291 14 344 16	58 10 5	7 1130 6 —	573 2	297 —	3 0 5			_ _			-	20,908 3,930 13,972
Wahl & Acmmer. Militär-Departement	Bafel Genf	Dct. 25	6 ,	12. Aug	6,000		=	=	6,000 3,200 53,200	,,	=		_	=	6,000 3,200 53,200	381 645	_	200 - 1072		400	793 6 200 5 378 92	00	600 6	00 60		37			200			- -		=	6,358 3,200 53,368
Gebr. Sulger	Winterthur									Beson	ern Bert	l rag mít	Beugami	3űrich	3,001					2		İ													3,C01 56,869
										1868		wehre	klein	ten K	aliber	5.																Annual An			96,269
Ameler & Blank Militarbirection Basellant, (Wahl & Aemmer)	Schaffhauf. Baset	Mai 29		26. Ma		 194	500 247	,	3,054	Janua		194		4 2,598 7 435		78	-	-		145	553 6 30 -			l.	2 — 1 105	- 21	113	452	- :	-	- -	- -	- -	-	3,157 958
Buchfenm. Gefellichaft ber Oft-Schweiz Buchfenm. Gefellichaft ber		"	1 ,,	5. Aug. 5. Juni		369			5,130	- "	_	369	1		6,437	9	-8	- 76	278	226	440				7 905			560		218				-	6,671
Centr. u. Beit-Schweig BuchfenmGefellichaft	St. Gallen	,,	1 6 Monat		ni —	564 270	477	2, 062	1,347	"	=	210 270	477	4	2,047	_	=	_ 112	104	49	103 3	342	558 8 238 2	08 80 02 7 3 7 3	8 257	1031 217	33	356 85		_	46 -			-	6,297 1,954
Buri Schmid & Cie. Cordier & Cie. B. Erlach & Co.	Luzern Bellefont. Thun	"	1 Jahr	14. " 5. " 5. "	=	576 - 900	1,966		576 1,458 10,208	3 "		576 -400	_	3,740 4,606		-	=	_7	54 100	66 120			142 3	37 3 40 20 00 60	0 300	616	331 1000	40 579 1100 1		600	- :	14 –		= =	427 3,763 6,000
Freiburger Zeughausverw. Freuler & Sohn Gamma & Infanger	Glarus Altorf	"	1 "	24. " 5. " 5. "	=	310 953		9 —	464 429 1,948	1 "	=	310 953	990) <u> </u>	429 1,943	_	=	_ _ 10		- 55	-	_		10 9 12 43	9 —	_ 	165 119	- 81	_	— I ·	= =		- :		469 1,915
Genfer Militar Departem. Sanni, Buchfenm. Jung, "	Sitten Schaffhauf.	" "	1 " 1 " 1 "	14. 3u 24. Ju 26. Ma	11 — 11 —	290 450	368	3	1,081 653 572	3 "	=	110 290	363	3 -	1,231 653	_	- 52 -	=	=	=	148 -	_ .	300 2		_	195 —	_			100		- 1	00 12	3 _	1,260 623
Müller, , Roggen, ,, Sauerbren, B.	Bern Murten Basel	" "	1 " 1 " 1 "	14. Ju 14. " 26. Ma	ıi —	318	385	- -	385 313	3 "	=	=	385 - 455	-	385 3,931	_ 150	_	=	_	_ 150	_ :	_	_ -	- -	_	53 240	-			- 68	107 -	- -	55 —	-	215 3,930
Schweizer Industrie-Ges. Berdan, G. Waadt. Militar-Depart.	Neuhausen Neuenburg	"	6 Mona	26. " 24. Ju	1i —	- 477 313	382	9,921	9,921	"	=	1,24	0 2,82	4 20,729 —	24,793	233	26 —	254	1126 1	1160	2178 2	21 2	758 31	41 205	4 2000	1568			963	412	238 _	- -	=	-	24,800
Soller, Buchfenm. Rudftuhl. Mech. Buricher Beughausbirection	Frauenfeld Töß	"	1 "	14. Jui 5. "	ni	742			1,529		=	74	2 7 77	· —	1,517 1,070	-	=	- 30	-	- 80	104	100 220	80 1	55 19 18 19	7 241 7 55	331 100	-	256 100	_	= :		- -	- -	=	1,501 1,070
Gebr. Sulzer Klaus, Th.	Winterthur Genf			1868 7. Aug		_		_	_	"	=	1,51	7 96		8,999 3,779	1 1 1	=	=	=	_							I — I		471 1	323 1	342 11 670 2	92 15		8 9 45 18	310 7,341 3,971
0,,	(O/CII)				-	-		4 32,672	$\frac{-}{49,62}$	7 "		7,18	1 12,18	5 58,210	77,576	470	86	489	2317	451	1103 5	183 6	107 72	66 710	7 6540	5526	6496	6266	4154 3	717 2	945 16	01 19	71 61	963	76,676
Zuwach s.																																			
Mehrverrath in Waabt Berfügbar laut Schr. von 29. Mai 1867	81					350		_																											
29. Pat 1007	Zug Zürich			100		=	58: 14: 103	3 -														ć	~ ı .	E E Y .		(tuh.	or	. 10	260					
Mchrvorrath in Glarus,	Teffin Dep. Luzer					=	=	600 300														٠	o u, a	1176	ufe	π, (enve	જાલાં	y, 18	.00					
560 fiatt 516 ferner Mehrprebuction burch Fort						-	_	4	1																			92.	nh. G	zan.	idt,	Sau.	nima	1111	
sekung der Fabrikation von Gewehren Model 1863 bis zum Schluß	()							24,89		.9																		<i></i>		- wj •11	,		T		

Nebersicht des Gewehr-Bestandes

in den Rantonen und auf eida. Devot.

							,	in o	ien J	anto	nen 1	und a	iut ei	dg. S	Sepot	•								····	
* * 522 ****		1 14. 14.5				Tra	1118	orı	nir	te 6		ehr													
Kantone.	Stufer.	Jäger: Jager Mercher. un 1641	Infant.: Gew. (9)	Effectiv Total.	Umeler & Blant, Schaffhaufen.	Bafell. , Wahl & Nemmer, Bafel.	Büchsennacher: Gesellschaft Ofi:Schweig.	Būchsem.:G. Central: u. Weft - Schwetz.	Büchsenmacher: Gefellschaft St. Gallen.	Burrl Schmib & Cie., Luzern.	Corbier & Cle., Bellefontaine.			& Infanger,	MilliateDep. Bun Genf.	Sanni, Sitten.	Muller, Bern.		Schweig. 3 Industrie: Gef., 3 Reuhaufen. "11		Zoller, Frauenfelb.	Rudfluhl, Löß.	Beughause Direttien Bürich.	Gebr. Sulzer, Winterthur.	Rlaus, Genf.
Burich Bern Lugern Liti Schwis Schwis Owneleen Mitwalten Mitwalten Mitwalten Marus Selosbruta Selosbruta Schwitura Selosbruta Schwitura Margan Margan Margan Margan Margan Margan Margan Mitwalt Malli Girgen Depot Corcontrolle Tugern Balti Grigen Depot Corcontrolle Tugern Balti Grigen Schwitura	488 486 281 123 274 107 - 311 1388 122 - 26 - 353 115 119 349 222 355 267 370 139 4,922	580 139 231 167 120 143 532 186 463 532 195 186 466 113 367 784 295 762 306 406 406 406 406 406 406 406 406 406 4	6,024 11,326 3,417 268 1,101 268 1,101 368 368 368 368 369 941 1,855 369 941 1,855 369 941 4,477 2,212 4,789 4,232 2,214 4,789 4,232 2,214 4,789 1,525 58,114 1,725 58,114 1,725 1,7	7,622 14,096 4,286 530 1,626 524 1,130 1,130 1,131 1,626 1,131 1,4	483 211 247 557 611 600 378 3087 70	202 756 	### ##################################	1000 134 200 3 100 45 252 3912	### 1954 1954	要 - 138 - 13	- 8 8 8	4601 		200 262 262 214 	1300 ———————————————————————————————————	623	215	S00	6312 4916 4916 1673 72 265 8 72 125 5 600 520 — 0 55 980 119 900 3233 945 776 — 3 281 — 11 — 124800	44 44 44 44 44 44 44 44 44 44 44 44 44	143	97	310	2508 1544 196 833 	726 726 8188 8183 115
	<u>!</u>	6	rof	Ra	lib	er.		1	(~	9							1		1		!		· ·	
		An 3	ah I.		Aus	Umän	derung	8wer f ft	ätten.			i. Ge r R al	-	- 1									•		
Rantone.	(Stat vom 12. September 1868.		tation weniger.	Espettiv Total.	Ejder, Wyfi & Cie., Zürich.	Socin & Wid, Bafel.	Gebr. Sulzer, Winterthur.	Wahl & Aemmer, Bajel.	Milliar: Dep. Genf.	kſei	n.	groß.	Ço	tal.				*							
Jürich Vern Urich Cuyern Uri Schunz Obwalden Nidwalden Nidwalden Ollarus Jug Freidung Celothurn Tapic-Stadt Land Schafihaufen Chafihaufen Chafihaufen Chafihaufen Lippengell U. R. "Oulden Ornabünden Langau Lippengell Lipp	5,500 9,550 3,449 220 970 220 440 2,137 1,540 1,201 853 - 4,580 2,116 4,478 2,579 3,976 1,650 1,427 3,200 - 50,2996	30 44 3 98	14 - 2 - 11 1 1 1 1 1 1 1	8,657 9,536 3,450 976 220 257 429 220 2,154 1,547 500 1,231 853 - 4,530 2,116 4,478 2,020 2,584 1,649 1,649 1,430 3,200 98	2,979 4,197 1,971 218 199 220 257 429 220 1,600 1.547 — 1,360 143 1,434 443 443 404 610	1,733 	853 	2,946 	3,200	1,65 55 2- 1,13 6 2,99 2,4 70 1,3 1,13	96 86 86 86 86 86 87 87 87 87 87 87 87 87 87 87 87 87 87	8.657 9.586 3.450 218 976 220 257 429 20 2,154 1,547 500 1,231 853 2,116 4,530 2,116 4,478 2,020 2,580 1,430 3,200 1,430 3,200 56,369	23 7 2 1 5 3 3 1 2 2 1 1 1 1 0 6 6 9 9 4 4 3 5 6 9 9 9 9 9 9 9 9 9 9 9 9 9 9 9 9 9 9	279 632 736 602 748 602 7504 559 869 149 964 606 606 449 114 9285 300 163 239 348 785 239 604 606		©		î h a u	ſen,		•			imann.	

Mehrbifferenz als Etat 12. Sept. 68

APERÇU DU MOUVEMENT DE LA TRANSFORMATION

DU COMMENCEMENT A LA FIN.

		Premi	ères con	vention	s et q	uantite	s.	1	Modifica	ations a	ux qua	ntit. c	onvenues						L	IVR	AIS	SON	IS I	иЕI	vs u	EL	LES							-	TOTAL
ENTREPRENEURS.	Date de la répartition.	Terme de livraison.	Réception du fusil nodèle.	Prelaz-	Carabines c	hassoure I	Fusils d'infante- rie modèle 1863/68	OTAL d	éception es pres- riptions odifiées.	Fusils Prélaz-Cara urnand.	Fusil chass	s de d'in eurs. rie n 186	ssils fante- aodèle 3/68	Jusqu'à la fin de 1867.	1868. Janvier	. Février.	Mars.	Avril.	Mai.	Juin.	Juillet.	Aoùt.	Septembre	Octobre.	Novembre D)écembre	1869. Janvier.	Février.	Mars.	Avril.	Mai.	Juin.	Juillet.	Août.	effectif.
Escher, Wyss et Comp ^e , à Zurich	1867 Mai 7 * * * Oct. 25	6 mois 6 » 6 »	1er juin 67 » » 12août 67	12000 10000 6000	_ _ _		_ 2 _ 1 _ 1	2000 J 2000 0000 6000 3200	»	8000 14000 —		- . - .	2200 800 1400 600 320	0 223 0 — 0 41 0 381	18	293 35 3 544 200	534 72	830 394 2183 701 400		3106 1946 3137 600	3215 1291 2344 803 600	3515 1458 1691 1143 600	1057 546 754	3069 4130 — 349	573 2 347 37	1318 297 — 265	305 - - - - - 63			- - - - -	-				20908 8930 13972 6358 3200
Frères Sulzer, à Winterthour	Conven	tion partic	ulière avec	53200 l'arsena	l de Zuri	ich .	5	3200				· .	5320	1	18	3 1072	1613	4508	5378	9289	8253	8407	6062	4548	959	1880	368	203				-	_	_	53368 3001 56369
Amsler et Blank, à Schaffhouse. Direction milit. de Bâle-Camp. (Wahl et Aemmer) Armuriers réunies: Société de la Suisse orientale Id.	1867 Mai 29	une année	26 mai 67 5 août » 5 juin » 6 mai » 14 juin » 5 juin » 5 juin » 7 24 juin » 5 juin » 24 juin » 24 juin » 26 mai » 14 juin » 14 juin » 5 juin » 7 août 68			500 247 756 4282 477 — 1966 464 419 990 374 363 122 385 — 137 — 382 773 787 —	435 4005 52062 3 600 4 1458 4 7337 10 - - - 4 597 4 - - - - - - - - - - - - - - - - - -		1868 anvier	- 3 - 3 - 3 - 3 - 3 - 3 - 3 - 3 - 3 - 3	194 2 2 3 3 4 3 5 5 1 7 4 2 5 1 7 4 2 7 7 7 4 2 7 7 7 7 4 2 7 7 7 7 7 7	447 4438 538 5444 547 547 547 547 547 547 547 547 54	\$98 3082 \$35 876 \$437 \$97 6089 \$300 2047 \$300 2047 \$300 2047 \$3740 \$3740 \$429 \$4	9 9 9 9 9 9 9 9 9 9 9 9 9 9 9 9 9 9 9 9	55	_	54 100 - 26 - 237 1126 - 90 - 90		2 — 76 — 65 100 148 — — — 104 — — — — — — — — — — — — — — — — — — —	311 525 342 50 18 — — — 125	588 207 360 558 238 30 142 200 450 300 934 2758 75 80 6107	506 88 382 808 202 37 340 212 200 - - 567 3441 - - - - - - - - - - - - - - - - - -	231 1147 800 78 33 200 604 — — — 500 2054 — — 197 197 —	105 905 650 257 53 300 700 	1031 217 3 616 106 — — 44 195 — — 53 — 240 1568 — — 331 100 62 —	113 684 819 33 32 14000 	560 356 85 40 81 81 978 1966 256 100	 471 800	188 197 600 — — — — — — — — — — — — — — — — — —	460 — 305 — 305 — 407 — 407 — 407 — 407 — 408 —	465 14 	100 	5 - 123 - - - - - - - - - - - - - - - - - - -	18	3971
AUGMENTATIONS. Surplus. Cantons de: Vaud					350	 581 143 1037 1761	600 300 44 24894 25831 27	 576							Sch	affho	ouse	e, fir	n Ao	út 1	869.				•			Rod	. SC	HMI taine.	DT,				

APERÇU DE L'ÉTAT DES ARMES TRANSFORMÉES DANS LES CANTONS ET AU DÉPOT FÉDÉRAL.

C + NIMON C								##\#\	T (CAI		eri	EI	rr <i>a</i>	N	SF	DR	ME	.s 						
CANTONS	NOM	IBRE ET	r QUA)	LITÉ							S	RTANT	DES A	ATELIER	RS DE	TRANSI	FORMAT	ION DE	i :						
	Cara- bines	chas-	Fusils d'infan- terie modèle	TOTAL effectif	Amsler et Blanc Schaff- house	Bâle- Camp. (Wahl & Aem-	Armu- riers Suisse orien-	Armu- riers Suisse centrale	Armu- riers St-Gall	Burri, Schmid et C'*	Cordier et C* Belle-	d'Er- lach et C'*	Freuler et fils Glaris	Gamma et In- fanger Altorf	Dépar- tement milit.	Hænny Sion	Muller Berne	Sauer- brey Bâle	Société indus- trielle Neu-	Dépar- tement milit. Vaud	Zoller Frauen- feld	Ruck- stuhl Twss	Direc- tion arsenal Zurich	Frères Sulzer Win-	Klau Genè
		Jeans	1863/68	-	nouse	mer)	tale	et ouest		Lucerne	fontaine	Inoune		Attori	Genève				hausen	14114			Zurien	terthour	
ZURICH	488	1110	6024	7622	-	-	-	1000		-		-	-	-	-	-	-		6312	-	-	_	310		<u> </u>
BERNE	486 289	2284 580	11326 3417		483	_	_	134 200	_	289	8	4604	_	200	-	_	_	800	4916 1673	_	_	200 97	_	2508 1544	7
JRI	123	139	268	530	-	_	-	_	-	_	-	-	-	262	_	-	-		72			_	-	196	_
CHWYTZ	274	251	1101	1626	_		-	-	-	-	-	-	-	525			-		268	_	-	- 00	-	833	-
NTERWALD-LE-BAS	107	167	248 247		211 247	_	_	_	_	_	_		_	214	_	_	_	_	37	_	_	-60	_	_	_
LARIS	311	120	699	1130	557	_	139	-	-	-	-	_	434	-	-	-	-	-	-		-	-	-		-
OUG	138	143 463	368 2410	649	-	_	-	100	-	138	-	-	-	-	-	_		- 513	125 600	_	143	-	-	240 814	-
OLEURE	- 122	532	1885	2995	_	202	_	45		_	_	683	=	_	150	_	215	_	520	_	_	_	_	637	1
ALE-VILLE	-	137	569	706	-	_		-	-	· _	_		-	-	-	_	-	706		_	-		-	-	-
* CAMPAGNE	26	295 186	1054 945	1375	611	756		-	-	-	-	_		-	-	_		459	160 520	_		-	-	-	-
PPENZELL RhExt	269	486	941	1696	-	_	863		622	_	_	_	_	_	_		_	211		_	_	_	_	_	_
» RhInt	-	113	336	449		-	256	-	113		_	_	-	-	_	_	-		80	_	-	-	-	_	-
Γ-GALL	353 115	784 367	4447 2322	5584 9804	_	-	5042	950	369 850	-	-	_	-	-	-	_	_	185	55 980	_	925	118	-	_	-
RGOVIE	119	899	4789	5807	600	_	55 	252 3912	850	_	_	_	_	_	_	_	_	800	119	_	327	155	_	376	_
IURGOVIE	349	717	2214	3280	-	-	_	-	-	_	-	-	35	_		-	-	-	2214	_	1031	-		_	-
ESSIN	222 355	492 762	28: 9 4455	TOTAL deffectif s 14096 14286 530 1626 52417 706 1375 1131 1696 449 5584 2804 5807 3280 3583 5572 2699 2355 2039 75200 70 3 721 130 57 481	-	-	300	650		-	-	700	-	714	-		_	126	900 3 2 33		-	-	-	193	
ALAIS	267	336	2076		_	_	_	_	_	_	1608	_	_	_	_	- 623	_	_	945	44	-	_	_	_	
EUCHATEL	370	406	1579	2355	378			-	_	-	1201	_	-	-		_	-	-	776	_	-	-	-	_	-
ENÈVE	139	375	1525	2039	_	· -	_			-	_	-	-	-	1110				_	_	-	-	_	_	!
	4922	12164	58114	75200	3087	958	6655	6296	1954	427	3648	5987	469	1915	1260	623	215	3800	24505	4.4	1501	630	310	7341	38
ôt fédéral		-	70	70	70	_	-	-		-											-				-
Id. Contrôleur en chef	-		3	3	-	-		-	-	_									3						-
Id. Lucerne Id. Bâle (Ecole de tir)	_	687	34 130		_	_	_		_	_									281			440			
Id. Zurich		30	27			_		_		_								130							-
Id. Thoune	-	366	115	481	-	-	16	-	-	-					"				11						
ministration du matériel de guerre fédéral	_	_	14	1.4	_	_	_	_ ,	_	_	115	13									-				:
	4922	13247	58507		3157	958	6671	6297	1954	427	3763	6000	469	1915	1260	623	215	3930	24800	4/		1070	310	7341	-
	4022	10241	T	10010	0107	000	0071										-10	0000	24000	1					1 3
GANTONG						QUA	NTITÉ			U S	u .			ES ATE		DE TRA	ANSFOR	MATION	I	=	FU		RANSFOI IX calibr		
CANTONS		Etat		at 12 sept. 1868			UTATION moins		TOT	ECTIF	Escher, et Co	np ^{te}	Socin et Bâle	Wick F	rères Su Vinterth	zer	Wahl et Aemme Båle	r l	partemen militaire Genève	nt	PETIT		ROS	то	TAI
ZURICH			1	5500	3	157			86	157	29			+	5678			\dagger		_	7622	Η.	8657	16	279
BERNE						_		14		536	419	1	173	3	660		2946		_	1	14096		9536		632
LUCERNE						1		-		150	19				1479				_		4286	,	3450		736
SCHWYZ						6		_2 	1	218 976	2		77	,					_		530 1626		218 976	1	748 2602
UNTERWALD-LE-HAUT						_		_	1	220	2								_		522		220	1	742
UNTERWALD-LE-BAS						37 —		11	1	257	2		• -								247		257	1	504
GLARIS						_				29	29								_	-	1130 649		429 220		559 869
FRIBOURG						17		-	1	54	160		146	0			414			-	2995		2154		5149
SOLEURE						7 		_	1	647 600	154			.		.	_	- 1	-		2417	. 1	1547	1	3964
BALE-VILLE						30	1	_	12			- 1	500 123				_		_	- 1	706 1375	1	500 1231	-1	206 2606
SCHAFFHOUSE			1	853				_	8	853		.			853					١	1131		853		984
APPENZELL RhExt					1	_		_	1			- 1							_	-	1696		-	1	696
			4			_	1	_	1	30	136				3170		_		_	-	449 5584		 4530		449
» RhInt						_	1	_	1	16	14		4	1	1932	- 1	_		_		2804		2116		920
RhInt			- 1	1180				_	1	78	143	- 1	102	4	1612	- 6	408			Į	5807		4478	1	285
* RhInt					1	_		_	1 20	20	44				1580		_			- 1	3280	- 1	2020	5	300
* RhInt			1	2020					25	80	955	0 1		- 1				- 1			3593	1 1	2580		
ST-GALL	: :			2020 2579		1 44	1	_		80 20	258 1(1	1951	1			1969		_		3583 5572		2580 4020		163 592
ST-GALL. GRISONS. ARGOVIE THURGOVIE TESSIN VAUD. VALAIS				2020 2579 3976 1650		1 44 —		1	40 16	9 20 649	1(4(0 4	1951 1245	1 5					_		557 2 2699	;	4020 1649	4	163 592 348
S RhInt. GRISONS. ARGOVIE THURGOVIE TESSIN VAUD. VAUD. NEUCHATEL				2020 2579 3976 1650 1427		1 44 — 3		_ 1 	40 16 14	20 349 30	1(4(6)	0	1951 1245 288	1 5 8			1969 — 532		- - -		5572 2699 2355		4020 1649 1430	4	163 1592 1348 1785
RhInt. ST-GALL GRISONS. ARGOVIE THURGOVIE TESSIN VAUD VALAIS VALAIS				2020 2579 3976 1650 1427 3200		1 44 —		1	40 16 14 32	9 20 649	1(4(0	1951 1245	1 5 8			1969		_		557 2 2699		4020 1649	9 4 3 5	163 592 348
RhInt				2020 2579 3976 1650 1427 3200		1 44 — 3		1 	40 16 14 32	20 349 30 200 98	1(4(6)	0	1951 1245 288	5 3			1969 — 532 —		 3200		5572 2699 2355 2039		4020 1649 1430 3200	9 4 3 5	3163 3592 348 3785 5239
RhInt. ST-GALL. ARGOVIE TESSIN VAUD VALAIS RECHATEL GENEVE				2020 2579 3976 1650 1427 3200 —		1 44 - 3 - 98		1 	40 16 14 32	920 349 30 900 98	4(6) 	0 4 0 0 8	1951 1245 288 8930	5 5 5 6 6 6 6 6 6 6	9		1969 - 532 - 89		 3200 	-	5572 2699 2355 2039 1476 76676		4020 1649 1430 3200 98 6369	9 4 3 5	6163 9592 6348 8785 6239